FDP
Die Liberalen

Parlament	
Eingang	14.09.2026
Vorstoss	Interpellation
Nr.	26.02.11

FDP Fraktion
Julia Wüst-Lutz
Parlamentarierin
Mittelweg 3
8620 Wetzikon

Julia Wüst-Lutz, Mittelweg 3, 8620 Wetzikon

Parlament Wetzikon
Präsidentin
Christina Gunsch
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon

Wetzikon, 14. September 2026

Interpellation:
Kommunale Resilienz – kritische Infrastruktur und Versorgungssicherheit der Stadt Wetzikon

Begründung

Als regionales Zentrum erfüllt die Stadt Wetzikon vielfältige Aufgaben und betreibt unterschiedliche Infrastrukturen und Einrichtungen. Dazu gehören insbesondere die Energie- und Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, Verwaltungs- und Sicherheitsleistungen, der Schulbetrieb sowie weitere städtische Einrichtungen und Liegenschaften. Viele dieser Bereiche sind miteinander vernetzt und voneinander abhängig.

Länger dauernde Stromausfälle oder Strommangellagen, Kommunikationsausfälle, Cybereregnisse sowie klimatisch beeinflusste Ereignisse wie Hitze, Trockenheit, Starkregen oder Hochwasser können die Funktionsfähigkeit einzelner Bereiche beeinträchtigen und aufgrund gegenseitiger Abhängigkeiten weitere Auswirkungen nach sich ziehen. Eine vorausschauende Krisenvorsorge sollte deshalb neben einzelnen Risiken auch mögliche Kaskadeneffekte und die Aufrechterhaltung zentraler städtischer Leistungen berücksichtigen.

Bund und Kanton verfügen bereits über Vorgaben und Strukturen im Bevölkerungsschutz und in weiteren relevanten Bereichen. Die vorliegende Interpellation soll diese nicht duplizieren. Im Zentrum steht vielmehr die Frage, wie Wetzikon innerhalb des eigenen Verantwortungs- und Handlungsspielraums aufgestellt ist, wie bestehende Vorsorgemassnahmen über die verschiedenen städtischen Bereiche hinweg zusammenspielen und wie deren Weiterentwicklung sichergestellt wird.

Wetzikon hat bereits verschiedene Massnahmen getroffen, unter anderem im Bereich der Cyberresilienz und der Notfallorganisation. Mit der Interpellation soll eine Gesamtsicht über den heutigen Stand ermöglicht und aufgezeigt werden, ob und wo innerhalb des kommunalen Verantwortungsbereichs Lücken oder weiterer Handlungs- und Planungsbedarf bestehen.

Der Stadtrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. **Übergeordnete Resilienz und Krisenvorsorge**

- Verfügt die Stadt Wetzikon über eine übergeordnete und regelmässig aktualisierte Beurteilung der für sie relevanten Risiken und Verwundbarkeiten? Falls ja, welche Szenarien (z. B. Versorgungsstörungen, Cyberereignisse, Pandemien, Trinkwasserverunreinigungen oder Naturereignisse) werden dabei berücksichtigt und wie werden daraus Prioritäten für die kommunale Krisenvorsorge abgeleitet?
- Ist festgelegt, welche städtischen Infrastrukturen, Betriebe, Einrichtungen und Leistungen im Ereignisfall prioritär aufrechterhalten werden müssen und wie die dafür bestehenden Zuständigkeiten und Vorsorgemassnahmen über die verschiedenen Bereiche hinweg koordiniert werden? Welche Rolle übernimmt dabei die Regionale Führungsorganisation (RFO) und wie ist deren Zusammenarbeit mit der Kantonalen Führungsorganisation (KFO) sowie weiteren übergeordneten Stellen geregelt? In welcher Regelmässigkeit werden die entsprechenden Abläufe und Zuständigkeiten überprüft oder erprobt und wie fliessen die daraus gewonnenen Erkenntnisse in die Weiterentwicklung der Krisenvorsorge ein?

2. **Kritische Infrastruktur und Versorgungssicherheit**

- Welche Vorkehrungen bestehen, um die Funktionsfähigkeit der prioritären Infrastrukturen, Betriebe, Einrichtungen und Leistungen bei einem länger dauernden Ausfall zentraler Versorgungssysteme sicherzustellen? Insbesondere: Inwiefern ist die Notstromversorgung der prioritären Leistungen sichergestellt, welche Redundanzen oder alternativen Betriebsformen bestehen und für welche Dauer ist ein Weiterbetrieb vorgesehen?
- Inwiefern werden technische, personelle und organisatorische Abhängigkeiten zwischen kritischen Infrastrukturen und zentralen städtischen Leistungen bei der Risiko- und Vorsorgeplanung berücksichtigt? Werden dabei auch wesentliche Abhängigkeiten von externen Dienstleistern und erforderlichen Ressourcen sowie deren Auswirkungen auf die Durchhaltefähigkeit der betroffenen Leistungen berücksichtigt?

3. **Kommunikation und Handlungsfähigkeit im Ereignisfall**

- Wie stellt die Stadt Wetzikon bei einem länger dauernden Ausfall oder einer erheblichen Einschränkung von Strom-, Telekommunikations- oder IT-Systemen die interne Kommunikation und Koordination zwischen den für die Bewältigung eines Ereignisses relevanten städtischen Stellen, Betrieben und Einrichtungen sicher?
- Wie ist in einer solchen Lage die Information der Bevölkerung vorgesehen, insbesondere wenn die üblichen digitalen Kommunikationskanäle nur eingeschränkt oder nicht verfügbar sind? Wie wird sichergestellt, dass die Bevölkerung über die Aktivierung der Notfalltreffpunkte und deren Funktion informiert ist, und welche Rolle übernehmen diese in der Krisenkommunikation?

4. Cyberresilienz – Umsetzungsstand

- Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand der Massnahmen aus der bereits erfolgten Überprüfung der Cyber- und Informationssicherheit der kritischen Infrastruktur der Stadt Wetzikon? Inwiefern werden darüber hinaus Abhängigkeiten weiterer zentraler städtischer Leistungen und Einrichtungen von Informations- und Kommunikationssystemen berücksichtigt?

5. Veränderte Gefährdungslage und langfristige Infrastrukturplanung

- Welche Vorkehrungen bestehen für städtische Leistungen und Einrichtungen, die von Hitzeperioden, längerer Trockenheit, Starkregen oder Hochwasser besonders betroffen sein können? Bestehen hierfür definierte Handlungsgrundlagen oder Massnahmen für den Ereignisfall?
- Wie fliessen Erkenntnisse über eine langfristig veränderte Gefährdungslage in die Unterhalts-, Erneuerungs- und Investitionsplanung der Stadt ein? Werden dabei die Versorgungssicherheit und Widerstandsfähigkeit der betroffenen Infrastrukturen und Einrichtungen systematisch berücksichtigt?

Freundliche Grüsse

Erstunterzeichnerin

Julia Wüst-Lutz
Parlamentarierin

Mitunterzeichnende:

Thomas Ineichen

Sven Zollinger

Michael Hirzel

Marianne Straub